

Übersicht: Aufgaben des Flüchtlingsbetreuers im Refugiums

Ankunft von Asylbewerbern

- Vorbereitung
 - Klärung von Sprache/ Organisation von Sprachmittler
 - Besichtigung der Wohnung: (Luftfeuchtigkeit und Anzahl der Personen in zu kleinen Wohnungen ist bei Schimmelbildung zu berücksichtigen)
 - Notwendige Erstausrüstungen prüfen /Schreibtsche für Schulkinder/ Spielzeuge?
 - „Passende“ Wohngemeinschaft?
- Abholung vom Bahnhof
- Begleitung zu Behörden (Sozialamt / Einwohnermeldeamt / Ausländeramt)
- Wohnungsübergabe, Umgang mit E-Geräten
- Ersteinkauf
- Klärung Internet
- Kontakte zu Nachbarn herstellen
- Allg. Notfallnummern/ Notfalllösungen besprechen
- **Erstorientierung „Willkommensmappe“**
 - Mülltrennung/Kalender/Gebe Säcke
 - Liste von Einkaufsmöglichkeiten
 - Liste Ärzte
 - Impfungen/ Hygieneregeln
 - Kontakt: Tafel/Kleiderkammer
 - Stadtplan/ Verkehrsmittelplan
 - Fahrräder
 - Verträge allg.
 - Notfallnummern
 - Verhalten in der Unterkunft, Energieverbrauch
 - Kindergarten-/Schulanmeldung (Schulbücher/-material)
 - Klärung Sprachmittlerbedarf/ Erreichbarkeit
- *(Sprachmittler: Beim Beratungsgespräch erfolgt eine Einweisung im Umgang mit den Sprachmittlern. Diese sollen nur im Notfall angerufen werden. Notfälle müssen definiert werden. Nummern dürfen nicht rausgegeben werden, es sei denn der Sprachmittler ist damit einverstanden)*
- **Terminvereinbaren mit dem Migrationsberater/ Kurzinfor und Kontaktdaten an Migrationsberater**

Wohnen

- Konflikte mit den Nachbarn/Vermieter
- Hausordnung, Mieterpflichten, Heizen und Lüften, Energiesparen, Mülltrennung, Bedienen von E-Geräten (Hausbesuche, Beratungsgespräche, erstellen muttersprachlicher Informationen)
- Notfalllösungen besprechen, Allg. Notfallnummern
- Telefon- Internetanschluss
 - Vertragsabschlüsse werden nur bei „Vor-Ort-Anbietern“ vom Betreuer begleitet.
- Eigentumsverhältnisse von Möbel und Haushaltsgegenständen
- Haftpflichtversicherung: Das Refugium empfiehlt bei dem Beratungstermin den Abschluss einer privaten Haftpflichtversicherung (evtl. Glasversicherung)

Gesundheit

- Organisation von Terminen und der Begleitung von Sprachmittlern
- Zusammenarbeit mit Arztpraxen und Krankenkassen
- Nachgespräch und weitere Begleitung

Bildung

- Anmeldung bei Schule und Kindergarten
- Aufklärung über Schuleingangsuntersuchung (Koordinierung von Terminen mit Dolmetschern, Vorbereitung des Anamnesebogens)
- Vermittlung bei Problemen in der Schule
- Informationen über Anliegen / Veranstaltungen von Schulen
- Begleitung zu Elternsprechtagen/ Sprachmittler-Einsatz

Soziale Integration

- Vermittlung in Sportvereine, Vorstellen der Angebote vor Ort, Begleitung zu Veranstaltungen
- Geschlechtsspezifische Angebote für Frauen und Männer (z.B. Begegnungsfrühstück)